



25 Jahre Welschi

„Ein kleiner Lauf, zum großen Erfolg!“

Die Geschichte des Welschi

Nach der Gründung des WELSCH - Marathons (Wies Ehrenhausen Laufen und SCHauen) 1995 machte sich im Jahr danach eine gewisse Laufbegeisterung in der Marktgemeinde Wies breit.

Viele wollten auch am Marathon bzw. Halbmarathon mitmachen und somit war es natürlich notwendig, sich gezielt darauf vorzubereiten. Mit Mag. Markus Degiampietro wurde ein erfahrener und ausgebildeter Trainer gefunden, der die laufwilligen Wieserinnen und Wieser betreuen und mara-

thongerecht vorbereiten sollte. Es wurde der Wieser Lauftreff gegründet, der unter die Patronanz der „Gesunden Gemeinde Wies“ gestellt wurde. Ziel war es, die LäuferInnen in Leistungsstufen einzuteilen, um die eine entsprechende Marathongruppe optimal betreuen zu können. Zur Trainingskontrolle wurden Herzfrequenzmesser zur Verfügung gestellt und auch Lactat-Tests durchgeführt. Außerdem wurden auch Fahrten zu Volks- und Marathonläufen organisiert.

Nachdem der WELSCH-Lauf bereits zweimal

durchgeführt worden war und Mag. Markus Degiampietro über die „Gesunde Gemeinde Wies“ viele außerschulische Aktivitäten im sportlichen Bereich angeboten hatte, entschied man, einen Kinderlauftreff in der Marktgemeinde Wies anzubieten, und im darauffolgenden Jahr -1997- beim WELSCH-Lauf einen eigenen Kinderbewerb im Rahmenprogramm einzubauen.

Karl Posch, Dir. der PTS Wies, übernahm im Frühjahr 1997 mit Lehrern der Polytechnischen Schule Wies, der Hauptschule Wies und der Volksschu-

le Wies sowie der fachlichen Beratung von Mag. Markus Degiampietro die Organisation und Durchführung dieses Kinderlaufbewerbes. Nachdem Karl Posch auch in der Organisation des Welschlaufes Aufgaben übertragen bekommen hatte, übernahm August Strametz, Lehrer der PTS Wies die Organisation des WELSCHI. Ab dem Jahre 2006 waren Carsten Schmidt und Hannes Walzl für den WELSCHI verantwortlich. Der Name dieses Bewerbes ergab sich fast von selbst: WELSCHI - der kleine WELSCH-Lauf, oder WELSCH Junior Marathon.



Eine Lauf-Idee setzt sich durch

Dieser Laufbewerb für Kinder sollte auch etwas Besonderes sein – Laufen ohne Zeitnehmung. Kinder sollten ihre Freude am Laufen zeigen, sich begeistern lassen, ohne an eine Stoppuhr zu denken oder sich an einer Zeit zu orientieren. Mag. Markus Degiampietro übernahm vom „Graz-Marathon“ die Struktur des Kinderlauf-Bewerbes und modifizierte sie so, dass sie für die WELSCHI-Laufidee passte. Es wurden zwei Strecken so ausgesucht (Bewerb A für die SchülerInnen der Volksschulen: 2,1 km, Start in Pitschgauweg/„Rudner“ und Bewerb B für HauptschülerInnen und SchülerInnen des PTS: 4,2 km, Start in Tombach), das deren Ziel mit dem Ziel des WELSCH-Marathons ident war. Die Kinder sollten dadurch das gleiche Gefühlserlebnis eines Zieleinlaufes unter dem Beifall von Eltern, Geschwistern, Großeltern und Besuchern haben wie eben die WELSCH-Läufer.

Startberechtigt waren alle SchülerInnen der

1. bis 9. Schulstufe, das „Durchkommen“ zählt, nicht die Zeit. Der Erlebnislauf steht im Vordergrund. Für die 1. bis 4. Schulstufe ist eine Distanz von ca. 2 km und für die 5. bis 9. Schulstufe ca. 4 km ausgeschrieben. Das Startgeld von ATS 70,- (2021: € 11,-) ist bei der Startnummernausgabe eine Stunde vor dem Lauf zu begleichen. Die TeilnehmerInnen erhalten ein Welschi-Leibchen und nach dem Erreichen des Zieles eine Welschi-Medaille und eine Welschi-Urkunde.

Weiters nehmen diese mit ihren Startnummern an der Verlosung von Sachpreisen teil“ (Gemeindenachricht 1998). 1998 wurde die Idee erweitert und der WELSCHI fand in drei weiteren Welschlauf-Gemeinden statt. Neben Wies beteiligten sich nun St. Ulrich im Greith, Saggautal und Ehrenhausen (im Jahre 2000 kam auch noch Leutschach dazu, dort findet der WELSCHI jedoch nur alle zwei Jahre statt) und 670 Kinder sorgten in diesem Jahr für eine großartige Be-

geisterung unter dem Läufer Nachwuchs, der mit Urkunden, Medaillen und kleinen Geschenken belohnt wurde. Wurden die Medaillen zuerst aus Karton selbst verfertigt, sind sie jetzt ein heiß begehrtes Erinnerungsstück aus Glas, in welcher der Welsch-Lauf-Fuß (gestaltet vom südsteirischen Künstler Gerald Brettschuh aus Arnfels) und das Laufdatum eingepreßt sind, viereckig und jedes Jahr in einer anderen Farbe. Eine weitere Begleiterscheinung ist die Sammelleidenschaft für die Welschi-Leibchen, die ebenfalls jedes Jahr in einer anderen Farbe erhältlich sind. Waren zuerst die Sponsoren für den WELSCHI Betriebe aus der näheren Umgebung (Holzindustrie Leitinger, McDonalds, Raiffeisenbank), so heißt der Lauf jetzt „WelschiKnaxMarathon“ mit der Steiermärkischen Spar-

kasse als Hauptsponsor. 2021 wird der Lauf auf „WelschiSparefrohMarathon“ umbenannt.

Nach dieser bestandenen Bewährungsprobe stand endgültig fest, dass der WELSCHI künftig ein fester Bestandteil des WELSCH-Marathons sein sollte.

1999 nahmen an den WELSCHI-Bewerben 825 Kinder und Jugendliche teil, 2000 waren es 880 Jungläufer, davon beteiligten sich über 300 Kinder allein in Wies an den Laufbewerben. Wie groß in den einzelnen Jahren die Begeisterung am Laufen war, zeigt sich in Zahlen: 2001 gingen insgesamt 990 Kinder und Jugendliche an den Start, davon nahmen 482 Läufer am WELSCHI in Wies teil, in den darauffolgenden Jahren waren immer über 350 WELSCHI-Läufer in Wies aktiv.



Der Lauf

Ein großes Anliegen war es den Organisatoren in Wies, den Kinderlauf möglichst sicher zu gestalten. Aus diesem Grund versuchte man die Strecke so zu wählen, dass es zu keinen Verletzungen oder Stürzen kommen kann. Man beschloss, nach dem Massensstart durch „Bremsen“ das Tempo der SchülerInnen auf der ersten Hälfte der Strecke zu drosseln, damit die schnellen Läufer sich in dieser Zeit an die Spitze bringen konnten und die nicht geübten Läufer sich am Ende des Läuferfeldes sammeln konnten. Danach wurde der Lauf ganz frei gegeben.

Ab diesem Zeitpunkt war es die Aufgabe der „Bremsen“, sich am Ende des Feldes um die schwächeren Läufer zu kümmern, sie zu motivieren und „sicher“ ins Ziel zu bringen. Für die ermüdeten Kinder gab es jederzeit die Möglichkeit, sich im Mannschaftsbus der Freiwilligen Feuerwehr Wies, der am Ende des Läuferfeldes fuhr, kurz auszuruhen.

Da es jedoch einerseits durch die leicht abschüssige Strecke nach Aug und bedingt durch den großen Ehrgeiz einiger Läufer trotzdem zu Stürzen kam, andererseits man durch die große Anzahl der Teilnehmer in einem Lauf eine Gefahr erkannte, be-



schloss man, die Streckenführung neu zu wählen und das große Starterfeld in einem Lauf durch eine neue Aufteilung der Bewerbe zu verringern. 2001 wurde als Laufstrecke die sogenannte „Aug-Runde“ mit 1.800m gewählt. Der Bewerb A (1. bis 4. Schulstufe) mit 1.800m hatte Start und Ziel in Wies, der Bewerb B (5. und 6. Schulstufe) mit 2.700m hatte den Start in Aug und das Ziel in Wies und der Bewerb C (7. bis 9. Schulstufe) mit 3.600m hatte Start und Ziel wieder in Wies. Jeder Lauf wurde immer mit den „Bremsen“ gestartet.

Im Jahre 2002 wurde der Smiley-Bewerb mit Start in Aug eingeführt, 900m für die Kinder des Kindergartens. Dieser Lauf wird von den Kindergartenpädagoginnen und Eltern begleitet. 2023 starteten auch Nordic Walker. Alle anderen WELSCHI-Laufgemeinden übernahmen die Vorgaben der Laufbewerbe der Wieser Organisation.



1.2.4 Organisation

Die Vorbereitungen für den WELSCHI beginnen bereits nach Weihnachten. Dabei ist zu beachten, ob der Welsch-Marathon in Wies oder in Ehrenhausen startet, denn je nach Start hat man auf die Startzeiten für den WELSCHI zu achten, damit sich die Zieleinläufe des Marathons nicht mit den Kindern überschneiden.

Aus diesem Grund ist ein genauer Ablauf von großer Wichtigkeit. Die Ausschreibung für die

Anmeldung zum WELSCHI liefern zuerst für die Schulen über den Bezirksschulrat, heute Bildungsregion. Alle anderen Anmelde-möglichkeiten findet man auf der Homepage des Welschlaufes (www.welschlauf.at). Die nächsten Organisationsschritte kommen zwei Wochen vor dem Welschlauf: vorzubereitende Datenlisten für die Starterlisten anlegen, Vordrucke für die Urkunden, Erstellen bzw. Ergänzen des WELSCHI-Teams. Am Vortag des



WELSCHI besteht für jeden Läufer die Möglichkeit, sich sein Welschi-Leibchen mit der Startnummer im Welschi-Anmeldebüro abzuholen. Am Tag des WELSCHI wird zeitig in der Früh die Laufstrecke abgegangen, um etwaige Gefahrenstellen zu beseitigen. Für Kurzentschlossene werden noch bis 30 Minuten vor dem Start Anmeldungen entgegengenommen bzw. Leibchen und Startnummern ausgegeben und die Verpflegung für die Kinder be-

reitgestellt. Vor jedem Bewerb wird gemeinsam mit rhythmischer Musik aufgewärmt. Nach dem Überqueren der Ziellinie erhält jeder Läufer „seine“ Welschi-Medaille und kann sich an der Labestation stärken. Außerdem liegt seine Welschi-Urkunde im Anmeldebüro zum Abholen bereit. Zum Ausklang gibt es für die Kinder noch ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm mit einer abschließenden Verlosung von Sach- und Geldpreisen.



Dieser Beitrag (gekürzt) ist die Facharbeit von Cornelia Schuster (geb. Waltl) aus dem Jahre 2009 im Rahmen ihrer Diplom- und Reifeprüfung an der HLW Deutschlandsberg, ergänzt durch neue Daten.